

Für Sie
vor OrtFür Gröditz,
Röderaue,
Wülknitz und StrehlaERIC WESER
Telefon 03525 72415719
E-Mail sz.riesa@dd-v.deFür Glaubitz,
Nünchritz
und ZeithainANTJE STEGLICH
Telefon 03525 72415714
E-Mail sz.riesa@dd-v.de

Sachsens erstes Bürgerwindrad

Wülknitz

Im Windpark bei Streumen werden derzeit alte Mühlen durch moderne ersetzt. Warum sich die Anwohner an einer der neuen Anlagen beteiligen sollen.

VON ERIC WESER

Premiere für den Windpark: In Streumen soll künftig das erste Bürgerwindrad Sachsens Strom erzeugen. Als eine von 21 Anlagen auf der Flur zwischen Wülknitz und Glaubitz soll sie also nicht einem oder wenigen großen Investoren oder einem Konzern gehören, sondern vielen Bürgern. Die sollen sich über ein Genossenschaftsmodell auch mit vergleichsweise wenig Geld am Geschäft mit der Windenergie beteiligen können.

Funktionieren soll das über die Energiegenossenschaft Neue Energien Ostachsen eG – kurz: „Egneos“. Die Ende 2013 in Dresden gegründete Vereinigung um Vorstand Jan Stoye hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bürger an Energieerzeugungsanlagen zu beteiligen. In Streumen wollen er und seine Mitstreiter künftig ein modernes Windrad des Herstellers Enercon betreiben.

Siebenstellige Investition

Vorher muss die knapp 190 Meter hohe und drei Megawatt leistende Mühle vom Typ Enercon 101 aber erst noch gebaut werden. Darum kümmert sich die Aufwind GmbH aus Friedrichshafen. Die Firma, die auch das von dortigen Anliegern stark kritisierte Repowering der Windanlagen in Riesa-Mautitz geplant hatte, lässt in Streumen derzeit zwei alte, kleinere Anlagen demonstrieren. Gleichzeitig beginnen die Fundamentierung und der Aufbau der zwei Enercon-Giganten. Läuft alles nach Plan, sollen die Arbeiten im November abgeschlossen werden und die Anlagen noch 2015 ans Netz gehen, so Aufwind-Mitarbeiter Hans-Peter Grafe.

Bis dahin will Egneos-Vorstand Jan Stoye, der hauptberuflich als Parlamentarischer Berater für die sächsische Grünen-Landtagsfraktion arbeitet, kräftig die Werbetrommel für das Bürgerwindrad rühren. Von den fünf Millionen Euro, die die neue Windkraftanlage kostet, soll die Hälfte über einen Bankkredit finanziert werden. Den Rest des Geldes will die Genossenschaft über (neue) Mitglieder einsammeln.

Von denen gibt es bisher etwas mehr als 50. Von Schülern und Studenten bis hin zu Lehrern, Rechtsanwälten oder Ärzten sei alles vertreten, sagt Initiator Jan Stoye.



Platz für Neues: Im Streumener Windpark werden alte, leistungsschwächere Windmühlen durch neue, stärkere Exemplare ersetzt. Einer der neuen Riesen soll den Bürgern der Region gehören – zumindest zum Teil. Per Genossenschaft. Foto: Sebastian Schultz

Die Altersspanne reiche von Teenagern bis zu Senioren. Mit ihrem Vorhaben wendet sich Egneos an das breite Publikum. „Steueroptimierer anzuziehen, ist aber keines unserer primären Ziele.“

Für das Genossenschaftsmodell spreche einiges, ist Stoye überzeugt. „Egal wie viel

man eingezahlt hat, jedes Mitglied hat eine Stimme. Das ist demokratisch.“ Die Haftung der Mitglieder sei zudem begrenzt – Nachschusspflichten sind per Satzung ausgeschlossen. Ebenso könne die Rechtsform als insolvenzsicher gelten, so Jan Stoye. Auch weil es in anderen Bundesländern

schon gute Erfahrungen gebe, ist der Dresdner überzeugt, dass sich das Modell als tragfähig erweisen wird. „Wir erfinde das Rad nicht neu.“ So sei das Baustein-Prinzip eine Praxis, die andere Energiegenossenschaften bereits seit Jahren erfolgreich praktizierten.

Noch vor dem Bürgerwindrad will Egneos Anfang April in der Landeshauptstadt ein anderes Projekt mit erneuerbarer Energie starten: Vom Vorbesitzer übernimmt die Genossenschaft dann eine stromerzeugende Solaranlage auf dem Dach des Berufsschulzentrums „Gustav Anton Zeuner“. Preis: 85 000 Euro „Von unseren Mitgliedern konnten wir das Geld binnen zwei Wochen einsammeln“, so Vorstand Stoye.

„Gewinne teilen“

Beim Streumener Windrad dürfte es schon wegen der Millioneninvestition länger dauern. Nach der Erstvorstellung des Vorhabens diese Woche im Wülknitzer Gemeinderat soll das Projekt Ende April – ein genauer Termin steht noch aus – über den Regionalverband Elbe-Röder-Dreieck auch den Menschen in den Nachbargemeinden vorgestellt werden. „Je näher die Menschen am Windrad wohnen, desto früher sollen sie die Möglichkeit haben, über die Beteiligung zu erfahren“, so Jan Stoye. Erst nach und nach solle die Mitgliedersuche dann auf den weiteren Umkreis und bis in die größeren Städte ausgedehnt werden.

Der Wülknitzer Bürgermeister Hannes Clauß (parteilos) ist ein Verfechter des Projekts und begrüßt die Dresdner Initiative ausdrücklich. „Wenn wir hier vor der Nase schon Windkraftanlagen haben, sollten die Bürger auch die Möglichkeit bekommen an dem Gewinn zu partizipieren.“

Energiegenossenschaft

- **Anteile** gibt es ab 50 Euro pro Stück. Sie können von jedem gekauft werden. Maximalanzahl je Mitglied: 200.
- **Bausteine** sind die Form, über die sich Mitglieder direkt am Windrad beteiligen können. Der kleinste Baustein kostet 2 000 Euro und enthält vier Anteile sowie ein Nachrangdarlehen von 1 800 Euro für das Windrad.
- **Nachrangdarlehen** bedeutet, dass die finanziellen Ansprüche der Mitglieder als Geldgeber erst nach den Ansprüchen der Bank berücksichtigt werden.
- **Abwerfen** sollen die Genossenschaftsanteile zwei Prozent Dividende, das Nachrangdarlehen soll etwa drei bis vier Prozent Zinsen erbringen. (SZ) web www.egneos.de

WILKON

WILKON ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Holzwerkstoffen spezialisiert hat. Die Produkte sind vielseitig einsetzbar und eignen sich für verschiedene Anwendungen in der Holzindustrie.

WILKON ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Holzwerkstoffen spezialisiert hat. Die Produkte sind vielseitig einsetzbar und eignen sich für verschiedene Anwendungen in der Holzindustrie.

WILKON

WILKON ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Holzwerkstoffen spezialisiert hat. Die Produkte sind vielseitig einsetzbar und eignen sich für verschiedene Anwendungen in der Holzindustrie.

WILKON ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Holzwerkstoffen spezialisiert hat. Die Produkte sind vielseitig einsetzbar und eignen sich für verschiedene Anwendungen in der Holzindustrie.

WILKON

WILKON ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Holzwerkstoffen spezialisiert hat. Die Produkte sind vielseitig einsetzbar und eignen sich für verschiedene Anwendungen in der Holzindustrie.

WILKON ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Holzwerkstoffen spezialisiert hat. Die Produkte sind vielseitig einsetzbar und eignen sich für verschiedene Anwendungen in der Holzindustrie.